

Die Not des Gastwirts-gewerbes.

Protokollversammlung der sächsischen Gaststättenpächter.

Der Landesverband Sachsen im Reichsverband Deutscher Gaststättenpächter hielt in Dresden eine Protokollversammlung ab, in der der Vorsitzende Walter Lindner (Chemnitz) über die Not des Gastwirts-gewerbes, namentlich der Gaststättenpächter, sprach. Der Verband verlangt von den Fraktionen der Parlamente, daß sie für das Wohl des Berufsstandes der Gaststättenpächter endlich einmal Sorge tragen. In seinen weiteren Ausführungen wies der Redner darauf hin, daß gerade in den letzten Jahren manche Elemente sich in den Gastwirtsberuf eingeschlichen hätten, die nicht hierhin gehörten, die sich Illusionen hinsichtlich eines leichten Geldverdienens gemacht hätten, die aber bald in der Wirklichkeit zusammenkürzten. Der Redner ging im einzelnen dann auf die Pachtverträge ein, die ein heftiges Kapitel darstellten, weil sie den Pächtern nur Pflichten auferlegten, ihnen aber keine Rechte geben. Den Behörden, die über die Erteilung von Konzessionsurteilen zu entscheiden haben, machte der Redner große Vorwürfe, das gleiche aber auch den Gastwirtsorganisationen, die die Interessen ihrer Mitglieder nicht genügend vertreten hätten. Heute habe man glücklicherweise wenigstens das erreicht, daß die Pachtverträge durch die Konzessionsbehörden geprüft werden müssen. Die Gaststättenpächter wissen, daß der Staat Steuern braucht, aber sie können heute keine Steuern mehr bezahlen. Den Warenhäusern darf keine Konzession mehr gegeben und die Schrebergärten sowie Kantinen müssen zu den gleichen Steuern herangezogen werden, wie das Gastwirts-gewerbe. Erdbeeren liegt auf diesem Gewerbe vor allem die Mietzinssteuer und die Getränkesteuer. Ihre völlige Beseitigung ist eine der elementarsten Forderungen des Reichsverbandes. Gegen das aus Bucher'sche grenzende Geschäfts-gewerbe der Gemeindefürsorge der Staat ebenfalls einmal energisch vorgehen. Zum Schluß wurde eine an den Sächsischen Landtag gerichtete Entschließung angenommen, die ein letzter Aufruf zur Beseitigung der drückendsten Notstände im Gastwirts-gewerbe sein soll.

Wieder ein Dolchstoß in Chemnitz.

Auf der Auguststraße kam ein Angehöriger der Eisernen Front in Streit mit politischen Gegnern, in dessen Verlauf er durch einen Dolchstoß in den Rücken verletzt wurde. Seine Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein. Eine der Tat verdächtige Person wurde festgenommen.

Severing erwirkt Einstweilige Verfügung in Dresden und Chemnitz.

Die 2. Zivilkammer des Landgerichts Chemnitz hat auf Antrag Severings gegen den Herausgeber des „Angriff“, Dr. Goebbels in Berlin, den Redakteur Klammann (Berlin), den Vorsitzenden der Ortsgruppe Chemnitz der NSDAP, Kug, und gegen den Vorsitzenden der Bezirksleitung Chemnitz der NSDAP, Schreiber, eine Einstweilige Verfügung erlassen, wonach unter Androhung der gesetzlich vorgesehenen Strafen für jeden Fall der Zuwiderhandlung den Genannten untersagt wird, folgende Behauptungen zu verbreiten: 1. der Antragsteller habe zwei Millionen Mark aus dem Staatsfiskus gestohlen; 2. dieser zum Himmel schreiende Betrug sei gerichtsnotorisch; 3. der Antragsteller sei ein roter Landesverrat und 4. der Antragsteller habe Gelder des Volkes veruntreut und obendrein noch amtliche Protokolle beseitigt. In der Begründung wird unter anderem gesagt, daß die in dem Flugblatt aufgestellten Behauptungen ihrer Art und Form nach Beleidigungen im Sinne von § 185 und § 200 des Strafgesetzbuches darstellen. — Eine gleiche Verfügung wurde in Dresden gegen den „Freiheitskampf“ erwirkt.

Tagungen in Sachsen

Der Sächsische Verkehrsverband in Aue.

Der Sächsische Verkehrsverband hielt in Aue seine Jahreshauptversammlung ab, zu der über hundert Mitglieder des Verbandes, Vertreter der Städte, der Bade- und Kurorte, des Handels, der Industrie und des Arbeiterbergungswesens gekommen waren, um in engerer Fühlungnahme mit den Vertretern der Reichs- und Landesbehörden über Ziele und Aufgaben der Verkehrsverbände für Sachsen und die Beschaffung der nötigen Mittel zu

beraten. So konnte der Vorsitzende, Dr. Jaeger (Leipzig), eine ganze Anzahl von Vertretern der Staats- und der Landesbehörden, der Reichsbahn und der Reichspost begrüßen. Aus dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Mitarbeit trotz der Notzeit sehr rege gewesen ist. Die Bearbeitung der Verkehrsfragen erfolgte in engstem Einvernehmen mit den sächsischen Industrie- und Handelskammern. Der geschäftsführende Direktor Planig berichtete über die Werbemaßnahmen 1933; unter anderem ist die Wiederherausgabe der sieben regionalen Verkehrsblätter geplant. Besondere Aufmerksamkeit soll der Werbung für den Automobilverkehr gewidmet werden. Der Vorsitzende propagierte besonders die Fremdenverkehrsverbände auf Gegenseitigkeit und redete einer besseren Zusammenarbeit der Fremdenverkehrsorganisationen das Wort. Als Ort des Sächsischen Verkehrsverbandes 1933 wurde Bautzen gewählt. Die Hauptversammlung 1934 findet in Döbeln statt.

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge.

Der Landesverband Sachsen im Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge hielt in Kötzschen seine erste Landesversammlung ab. Landesverbandsvorsitzender Oberkirchenrat Jentsch gedachte der Gefallenen und berichtete dann über die Möglichkeiten der Gräberpflege auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen. Das deutsche Volk müsse alles tun, um die vielen Friedhöfe jenseits der Grenzen im deutschen Geiste auszukümmern. Im Geiste deutscher Liebe, da es nicht möglich ist, stolze Denkmäler oder große Gartenanlagen zu schaffen. Feldpredigt 2. Schlegel berichtete über die Arbeit des Volksbundes. Die Tagungsgemeinschaft aus dem Vorstand auscheidenden Herren wurden wiedergewählt und als Beisitzer Walter Lenz (Leipzig) neu bestellt. Als nächster Tagungsort wurde Leipzig gewählt.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Verlängerung der Umtausch- und Kennzeichnung für die 6prozentigen Sächsischen Schaganweisungen.

Da erst nach der Festsetzung der Frist für den Umtausch der am 1. April dieses Jahres fällig werdenden 6prozentigen (Proz.) Sächsischen Schaganweisungen in neue 6prozentige Sächsische Schaganweisungen von 1933, und der Frist für die Kennzeichnung auf die vorgenannten Schaganweisungen Reichstagsauflösung und Neuwahlen angeordnet worden sind, hat das Bankensortiment im Einvernehmen mit dem sächsischen Finanzministerium beschlossen, die Frist für den Umtausch wie für die Kennzeichnung bis zum 18. März 1933 zu verlängern.

Das bisherige Umtausch- und Kennzeichnungs-geschäft hat einen nicht unbefriedigenden Verlauf genommen, da bisher annähernd 60 Prozent des in Frage kommenden Gesamtbetrages von 40 Millionen Mark durch Kennzeichnung und Umtausch plaziert worden sind.

Amthliche sächsische Notierungen vom 27. Februar.

Dresden. Bei kleinem Geschäft ergaben sich an den Geldmärkten nur wenig nennenswerte Verschiebungen. Bohrisch-Pranerei gewannen 3, Schubert u. Salzer 6, Fritz Schulz 2, Geracit Strickwaren 16,5 Prozent. Tagelager verloren Kadeberger Sportbierbrauerei 3, Schubert u. Salzer 2 Prozent. Vereinigte Strohhölzer, Vereinte Photo und Reichelbräu brödelten leicht ab. Festverzinsliche Werte lagen verschiedentlich Bruchteile eines Prozentes höher.

Leipzig. Bei sehr stillem Geschäft und uneinheitlicher Entwicklung verloren Sächs. Kant 2, Reichsbank und Händel-Blauchau je 1,5, Riquet, Leipziger Spitzen und Köfiker Jüder je 1 Prozent, Leipziger Feuer III 3 Mark. Schubert und Salzer gewannen 3, Thür. Woll 0,75, Thür. Gas 1,25 Prozent. Letztere wurden im Verlauf noch höher gesucht. Am Anleihemarkt war die Tendenz lustlos bei geringfügigen Veränderungen.

Dresdner Produktenbörse.

	27. 2.	24. 2.	27. 2.	24. 2.
Weiz. 77 Rg.	198-203	198-203	Katf. Äggsm.	37,5-39,5
Rogg. 73 Rg.	157-162	157-162	Voderaum-	
Futtergerste	152-170	152-170	mehl	32,5-34,5
Sommergerste	175-185	175-185	Weizenm. tm.	
Halm ml.	122-127	122-127	Topf 70 %	35,0-37,0
Kartoffelst.	14,7-15,0	14,7-15,0	Hoagarmehl I	
Trockenpfl.	8,30-8,50	8,30-8,40	Topf 70 %	24,5-25,5
Futtermehl	11,0-12,5	11,0-12,5	Hoagarmehl II	
Weizenm.	8,70-9,00	8,70-9,00	Topf 60 %	25,5-26,5
Roggarm.	8,40-9,40	8,40-9,40	Rogg. Kochm.	17,0-20,0
Zuderschgl.	8,30-8,50	8,30-8,50	Weiz. Kochm.	18,0-20,0

Leipziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 117 Ochsen, 203 Bullen, 233 Kühe, 77 Färsen, 460 Kälber, 882 Schafe, 2536 Schweine. Preise: Ochsen a) 1. und 2. 27-31, b) 1. und 2. 22-25, c) 20-21, Bullen a) 26-28, b) 24-25, c) 22-23, Kühe a) 26-29, b) 21-25, c) 15-18, d) 11-13, Färsen a) 28 bis 30, b) 24-27, Kälber b) 40-44, c) 36-38, d) 32-34, e) 28-30, Schafe a) 2. 31-33, b) 24-28, c) 23-25, d) 20-22, Schweine a) 44, b) 42-44, c) 40-43, d) 38-41, e) 35-38, g) 32-39. Geschäftsgang: Rinder schlecht, Kälber und Schweine langsam.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 172 Ochsen, 158 Bullen, 377 Kühe, 24 Färsen, 8 Fresser, 553 Kälber, 444 Schafe, 2088 Schweine. Preise: Ochsen a) 1. und 2. 27-31, b) 1. und 2. 22-25, c) 20-21, Bullen a) 26-28, b) 24-25, c) 22-23, Kühe a) 26-29, b) 21-25, c) 15-18, d) 11-13, Färsen a) 28 bis 30, b) 24-27, Kälber b) 40-44, c) 36-38, d) 32-34, e) 28-30, Schafe a) 2. 31-33, b) 24-28, c) 23-25, d) 20-22, Schweine a) 44, b) 42-44, c) 40-43, d) 38-41, e) 35-38, g) 32-39. Geschäftsgang: Rinder schlecht, Kälber und Schweine langsam.

Amthliche Berliner Notierungen vom 27. Februar.

Börsenbericht. Obwohl die Entwicklung bei den amerikanischen Banken weiter nicht ohne Ergebnis verläuft wird, war die Börse bei ungleichmäßiger Tendenz relativ gut gehalten. Nach wie vor bieten kleinere Orders des Publikums auf einzelnen Gebieten der Tendenz eine Stütze. Angebot liegt kaum vor. Hierbei spielen die Hoffnungen, die man in Bank- und Börsenkreisen vielfach auf die kommenden Maßnahmen der Regierung setzt, eine große Rolle. Die ungeläutete Situation vor der Wahl läßt diese Ansicht aber vorläufig fürsmäßig nicht zum Ausdruck kommen. Tagesgeld vertiefte sich zum Ultimo auf 4 1/2 Prozent. Im Verlauf war die Tendenz besinnlich. Steuerheime der Gruppe I blieben unverändert 8 3/4 Prozent.

Devisenbörse. Dollar 4,20-4,21; engl. Pfund 14,35-14,36; holl. Gulden 170,18-170,52; franz. 82,37-82,53; span. Franc 16,59-16,63; schweiz. 81,92-82,08; Belg. 59,09-59,21; Italien 21,52-21,56; schwed. Krone 76,07-76,23; dän. 63,94-64,06; norweg. 73,53-73,67; russ. 12,46-12,48; österr. Schilling 48,45-48,55; Argentinien 0,833-0,837; Spanien 34,87-34,93.

Produktenbörse. Der Kartoffelmarkt vollzog sich am Prompt- und Zeitmarkt in beiden Preistreibarten ohne jede Zuspitzung. Das geringe Angebot wurde von den Mählern und durch Deckungsläufe aufgenommen. Infolge des Preierstiegs im Rheinland und in Süddeutschland war das Bedarfs-geschäft im allgemeinen ziemlich gering. Weizen lag ziemlich widerstandsfähig, Roggen etwas schwächer. Kartoffel- und Kartoffelstod-absatz weiterhin recht befriedigend.

Getreide und Ölfanten per 1000 Kilogramm, sonst bei 100 Kilogramm in Reichsmark:

	27. 2.	25. 2.	27. 2.	25. 2.
Weiz. märk.	198-200	198-200	Weizfl. f. Wm.	8,6-8,9
„pommersch.	—	—	Roggfl. f. Wm.	8,7-9,0
Rogg. märk.	153-155	154-156	Raps	—
Prangerste	172-180	172-180	Leinfaat	—
Futtergerste	163-171	163-171	Bistortaerbs.	21,0-24,0
Sommergerste	—	—	H. Speiserbs.	19,0-21,0
Wintergerste	—	—	Futtererbs.	12,0-14,0
Daser, märk.	125-128	125-128	Welschboh.	12,0-13,5
„pommersch.	—	—	Ackerbohnen	12,0-14,5
Weizenmehl	—	—	Wicken	12,5-15,5
per 100 kg	—	—	Lupine, hlane	8,5-10,0
fr. Verl. br.	—	—	Lupine, gelbe	11,5-12,7
inkl. Sach	23,5-27,7	23,5-27,0	Serrabelle	17,0-23,0
Roggmehl	—	—	Leinluden	10,7
per 100 kg	—	—	Erdmüßchen	10,6
fr. Verl. br.	—	—	Trockenschagl.	8,6
inkl. Sach	20,9-22,7	20,8-22,7	Sohnschrot	9,2-10,3
			Kartoffelstod.	9,3-10,3

Preisnotierungen für Eier. (Bestellt von der Berliner Eiernotierungskommission.) A. Inlands-Eier: 1. Deutsche Handelskammer: G 1 (vollst. Eier) Sonderklasse 65 Gramm und darüber 9,50, Größe A unter 65-60 Gramm 9, Größe B unter 60-55 Gramm 8,50, Größe C unter 55-50 Gramm 8, Größe D unter 50-45 Gramm 7, G 2 (frische Eier) Sonderklasse 9, Größe A 8,50, Größe B 8, Größe C 7,50. 2. Deutsche fortierte Eier: Vollfrische Sonderklasse 9,25, Größe A 8,75, Größe B 8,25. 3. Deutsche unfortierte Eier 7,25-7,50. 4. Deutsche abweichende, kleine, mittlere und Schmutz-Eier 6. B. Auslands-Eier: Dänen und Schweden 18er 9,50, 17er 9, 15,5-16er 8-8,25, leichtere 7-7,50; Engländer, Schländer und ähnliche Sorten 18er 9,25, 17er 8,75, 15,5-16er 7,75-8, leichtere 6,75-7,25; Holländer, Belgier und ähnliche Sorten 60-63 Gramm 8,50, 56-59 Gramm 8-8,25; Rumänen 6,75-7; Ungarn und Jugoslawen 7-7,25; Polen, normale 6,50-7, kleine, Mittel- und Schmutz-Eier 6. Witterung: Leicht. Frost. Markttag: Ruhig.

Berliner Kartoffel-Preisnotierung je Zentner waggounfrei märkischer Station: Weiße Kartoffeln 1,35-1,25, rote Kartoffeln 1,25-1,35, gelblich-schöne (außer Rieren) 1,50-1,65 Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Hübner. Verlagsleitung: Paul Kumbert. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Kästig.

Amthliche Verkündigung

Montag, den 6. März 1933, vormittags 11 Uhr, wird im Sitzungssaal des amthauptmannschaftlichen Dienstgebäudes öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses abgehalten.

Die Tagesordnung ist vom 28. Februar 1933 ab im Eingangsbau des amthauptmannschaftlichen Dienstgebäudes angeschlagen.

Reifen, am 27. Februar 1933.

Der Amthauptmann.

MGV. Sängerkranz

ladet seine Mitglieder mit Angehörigen am Sonntag dem 4. März nach dem „Löwen“ zu einem

gemütlichen Abend

herz. ein. Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 45 Pfg. mit Tanz Ein bißel Tanz, ein bißel Gesang, ein bißel Humor!

Vor Verlusten schützt „Ostrosan“

Keine Kümmerer mehr, höherer Schutz vor Krampf, Nöme, Zitterbewegungen durch W. Brockmanns — (stark vitamin- und einwirkende) — Weiz. Weizen — Orosan — (Mischfutter). Verlässliche Wirkung. Gibt nur in Original-Abpackung — niemals lose ausstragen. Die neue (6.) Ausgabe von W. Brockmanns „Kostgeber“ zeigt wie man richtig, d. h. gesund u. billig isst. — Verlangen Sie diesen unverfälschten Helfer sofort kostenlos in unserer Verkaufsstelle oder direkt von W. Brockmann Chem. Fabrik m. B. D. Weiz. Ostrosan 121. In haben: In W. D. in der W. W. Apotheke Peter Knabe; bei Alfred Diehl; Kalsch. In G. D. bei Otto Kaulisch. Drogen und Kolonialwaren.

Unser Guts-Zimmermann

Herr Emil Hausmann

ist uns am 26. Februar durch den Tod entrissen worden.

Der Verstorbene hat in rastloser Tätigkeit mit unermüdlichem Fleiß jahrelang seine Dienste dem Rittergut Limbach gewidmet und in seltener Treue und Gewissenhaftigkeit viel zum Gedeihen des Gutes beigetragen.

Wir beklagen den Verlust dieses hervorragenden bewährten Mitarbeiters aufs schmerzlichste und werden ihm allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rittergut Limbach, am 28. Februar 1933.

J. von Schönberg-Rothschönbergsche Rittergutsverwaltung Limbach.

Zufriedenheit der Kundschaft ist unser erster Grundsatz

den wir bei Ausführung auch des kleinsten Druckauftrages beachten. / Verlangen Sie bei Bedarf Vertreterbesuch und Musterauswahl

Wilsdruffer Tageblatt

Arterienverkalkung.

Magen-, Herzleiden, Blasen-, Nieren- u. Leberbeschwerden, Darmstörungen, sowie Rheumatismus, Gicht, Vorgebeugt, größte Erfolge durch d. garantiertechten

„Nerus“ (ges. grach.)

Knoblauchsaft

Bei Asthma, Atemnot, Zucker: „Nerus“ - Meerrettichsaft

Große Packung Mk. 2,75

Drogerie Kletzsch

Sommerprossen

Wo nichts hilft — hilft immer

Frucht's Schwanenweiß

1,60 u. 3,15

Löwenapotheke

Für Ashermittwoch

Schokolade, Seelachs, grüne Heringe, Kollmörle, Bratheringe, Bismarckheringe.

Joh. Breuer, Köpenick 82

Inferieren bringt Nutzen

Bindarbeiten für alle Gelegenheiten

geschmackvoll und sauber im Blumengeschäft

Hugo Rake, Dresdner Straße, Fernruf Nr. 451

Fertige Kränze stets vorrätig!

Schicken Sie uns Ihre Adresse

und 30 Pf für Porto, wir senden Ihnen sodann kostenlos und unverbindlich eine Probenummer von Westermanns Monatsheften im Werte von M. 1,85, denn es liegt uns viel daran, daß Sie die schönsten deutsche illustrierte Monatshefte kennen lernen. Das Heft enthält etwa 100 Seiten Text, eine große Anzahl ein- und mehrfarbige Abbildungen und 6 Kunstbeilagen. (Weitere Jahrgänge werden zu Vorzugspreisen abgegeben, verlangen Sie bitte Angabe)

Bestellform

In den Verlag

Georg Westermann in Braunschweig

Ich bestelle hiermit kostenlos und unverbindlich eine Probenummer von Westermanns Monatsheften, 30 Pf. für Porto (auch Auslandsmarken) füge ich bei.

(Name, Vornam)

(Ort u. Datum)

Der Verlag dankt sehr

2